

Daten zum Biotop/Lebensraumtyp		Aufnahmedatum: 01.07.2016		ggf. Ergänzungskartierung:	
Biotop-Name: Eibenreicher Schluchtwald im Norden vom "Roten Busch" bei Liebstadt					
Biotop-Nr.:	085E§013168	TK 25-Nr.:	FFH-Gebiets-Nr.: 085E	FFH-LRT-ID:	
Ehemalige (WBK2) BID:	5149F00414	FFH-Gebietsname:	Seidewitztal und Börnersdorfer Bach		
Biotoptyp		§	BT-Code	LRT-Code	% Fläche [m²] Breite [m] Länge [m]
Natürlicher basenarmer Silikatfels		<input checked="" type="checkbox"/>	YFA		100 1530 8 191
Organisatorische Daten					
Kreis:	Sächsische Schweiz-	Eigentumsarten	Anteil [ha]	Staof.-Gr.	Anteil [ha] Höhe [m]
Gemeinde:	Stadt Liebstadt	PW	100%	U-V-cSK1 []	100% 317m
Forstbezirk:	Bärenfels				
Forstrevier:	Liebstadt				
Wertbestimmende Gesichtspunkte					
Vorkommen gefährdeter / seltener Pflanzengesellschaften, Vorkommen gefährdeter Pflanzenarten, Artenvielfalt					
Beschreibung des Biotops/Lebensraumtyps					
<p>Unr. 0: Arnhold (2006): An einem mäßig bis stark geneigten Mittel- bis Unterhang mit mehreren Felsdurchragungen sowie dem ebenen Hangfuß westlich der Seidewitz und an diese angrenzend, östlich von Seitenhain, stockt ein geschlossener bis lockerer Laubmischbestand aus Edellaubbäumen, Buche, Eiche und Hainbuche im schwachen Baumholz. Der Unterstand besteht aus Anwuchs von v.a. Ahorn auf Teilflächen sowie Jungwuchs von Hainbuche und Hasel auf großer Fläche. Die Bodenvegetation weist neben einigen Ir-typischen Arten auch Arten des LRT 9170 im N des Bestandes auf wie Waldmeister, Wald-Labkraut und Maiglöckchen. Aufgrund des geringen Eichenanteils, des Überhangs an Edellaubbäumen, der hohen Inklination und des hangschuttreichen Standorts wurde dieser Teil mit zur LRT-Fläche geschlagen und als Nebencode 9170 angegeben. Stellenweise dominiert Brombeere. In den Runsen tritt Mondviole flächendeckend auf. An den Felsen kommt v.a. Wurmfarne vor. In der Fläche befinden sich viel schwaches liegendes Totholz, aber nur wenige starke Stücke. Biotopbäume sind ebenfalls kaum vorhanden. Der Bestand enthält die Monitoring-Dauerbeobachtungsfläche ID_MONIT 5049-303_04_1. Kamprad (2012): An einem mäßig bis stark geneigten Unterhang zwischen Seitenhain und Herbergen (gegenüber der Bastei) mit mehreren Felsdurchragungen sowie dem ebenen Hangfuß am Ufer der Seidewitz ein geschlossener bis lockerer Laubmischwald aus Edellaubbäumen im schwachen Baumholz, einzelne Eichen, Hainbuchen und Buchen sind beigemischt; v.a. im Bereich des Hangfußes z.T. dichter Anwuchs aus Berg-Ulme und Ahorn; am Hang lockerer Jungwuchs aus Hainbuche und Hasel, im Bereich der Felsdurchragungen auch einzelne Eiben; v.a. am Hangfuß sehr artenreiche und typische Bodenvegetation, hangaufwärts typische Arten spärlicher, hier stellenweise Dominanz von Wald-Schwengel und Wurmfarne an den Felsen; viel schwaches liegendes Totholz; am Hang Übergänge zum LRT 9170 erkennbar; Ergänzung der Vegetationsaufnahme 44b: Eurhynchium swartzii 2 m²</p> <p>Unr.1: An einem schwach geneigten Mittelhang westlich der Seidewitz, östlich von Seitenhain stockt ein geschlossenes Stangenholz Buche mit beigemischter Esche im W, die bis an die Gebietsgrenze heranreicht. Aufgrund des Dichtstandes ist eine Krautschicht kaum entwickelt, die neben einigen Ir-typischen Arten auch mehrere Exemplare der Mondviole enthält. Aufgrund des Bestandesalters sind keine Biotopbäume und kein starkes Totholz vorhanden.</p> <p>Unr. 2: Ca. 1,4 ha großer, strukturreicher Eschen-Ahorn-Schatthangwald an einem nordexponierten, blocküberstreuten Steilhang östlich von Seitenhain. Überwiegend starkes Baumholz aus Esche, Sommer-Linde und Berg-Ahorn, im unteren, weniger steilen Hangbereich auch Rot-Buche und Trauben-Eiche sowie eine Gruppe Fichte. Der gut entwickelte Unter- und Zwischenstand besteht v. a. aus Hasel, Hainbuche und Eibe. Besonders im südwestlichen Teil ist die Eibe stark im Unterstand vertreten, die Eiben sind 5-15 m hoch und erreichen Durchmesser von bis zu 40 cm. Die Bodenvegetation ist artenreich und typisch ausgebildet, aber im westlichen Teil nur spärlich vorhanden, es dominieren Farne. Vorkommen von Leberblümchen. Gute Ausstattung mit Biotopbäumen und Totholz, zwei Höhlenbäume (Linde).</p> <p>Unr. 3: 1-2 m breiter Bachlauf zur Seidewitz an der Straße nach Seitenhain. Der von Eschen gesäumte Bach verläuft im Osten durch Wald (angrenzend Fichtenforst) und im Westen entlang von Weideland. Das Bachbett ist kiesig-steinig und teilweise bis zu 5 m tief eingeschnitten. Die Begleitvegetation ist oft nur schwach entwickelt, aber typisch ausgebildet, am Unterlauf tritt stellenweise Japan. Staudenknöterich auf. An Steinen im Bachbett geringes Vorkommen von Platyhypnidium riparioides. Etwas Müll im Bach.</p> <p>Unr. 4: Mehrere von Laubmischwald umgebene Felsbildungen an einem ostexponierten Steilhang im Seidewitztal östlich von Seitenhain. Die Felsen reichen bis zu 20 m den Hang hinauf, sind stark</p>					
Pflegezustand (bei LRT analog der Bewertung des Erhaltungszustandes) und Pflegehinweise					
Pflegezustand:		Pflegehinweise (keine Angaben für LRT innerhalb von FFH-Gebieten, in diesem Fall siehe FFH-Maßnahmen):			
sehr gut (A)	<input type="checkbox"/>				
gut (B)	<input type="checkbox"/>				
mittel-schlecht (C)	<input type="checkbox"/>				

Biotop-/Lebensraumtypische Strukturen

Gesamtbewertung lebensraumtypischer Strukturen

A	B	C
---	---	---

Biotop-/Lebensraumtypisches Arteninventar

Gesamtbewertung Arteninventar

A	B	C
---	---	---

Biotop-/Lebensraumtypische Pflanzenarten

Arten		Arten		Kryptogamen	
Name (wissensch.)	Name (deutsch)	Name (wissensch.)	Name (deutsch)	Name (wissensch.)	Name (deutsch)
Convallaria majalis	Maiglöckchen	Festuca altissima	Wald-Schwengel	Hypnum cupressiforme	Echtes Schlafmoos
Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele	Luzula luzuloides	Schmalblättrige Hainsimse		
Dryopteris carthusiana	Dorniger Wurmfarne	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere		
Dryopteris filix-mas	Gewöhnlicher Wurmfarne				

Bemerkungen:

Beeinträchtigungen

Gesamtbewertung Beeinträchtigungen

A	B	C
---	---	---

Beeinträchtigung	Bewertung	Beeinträchtigung	Bewertung

Bemerkungen: